

# Facharzt für Unfallchirurgie

Zusatzbezeichnung  
Notfallmedizin

Zusatzweiterbildung  
Klinische Akut- und Notfallmedizin

Zusatzweiterbildung  
Spezielle Intensivmedizin

## Curriculum zur Weiterbildung



### Zentrale Notaufnahme

---

**ZNA**

**Leitung: Dr. med. Jehad Tibba**



# Curriculum

## Facharzt für Unfallchirurgie

### Wichtige Anmerkung:

Die Struktur und Inhalte der Logbuchbücher von der Landesärztekammer Baden-Württemberg müssen **unverändert** übernommen werden, da diese nur im Original gültig sind.

## Inhalt

I.	Curriculum zur Weiterbildung	4
II.	Weiterbildungsabschnitte	6
III.	Weiterbildungsinhalte	8
IV.	Logbuch zur Weiterbildung*	
V.	Anhang	

## Facharzt für Unfallchirurgie

**Zusatzbezeichnung Notfallmedizin**  
**Zusatzweiterbildung Spezielle Intensivmedizin**

## Zollernalb Klinikum Zentrale Notaufnahme

**Verantwortlich für Gestaltung und Inhalt: Katharina Späte**  
**Stand: Mai 2023**

**\*unveränderte Originalfassung des Logbuchs der Ärztekammer BaWü gemäß der MWBO**



# Curriculum zur Weiterbildung

## I. Curriculum zur Weiterbildung

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

die Weiterbildung zum Facharzt für Unfallchirurgie für Assistenzärzte der Zentralen Notaufnahme ist eine partielle Weiterbildung, die anteilig in der ZNA absolviert werden kann. Die Weiterbildung wird durch ein ausführliches Einarbeitungscurriculum für neue Mitarbeiter unterstützt. Hierin sind u.a. die Einführung in die Klinikabläufe, die Einweisung nach MPG in alle Medizinprodukte, die Erläuterung der Krankenhaussoftware und die Spezifika der Zentralen Notaufnahme geregelt.

Die Weiterbildung wird von umfassenden Fortbildungsmaßnahmen begleitet. Ein Schwerpunkt der Abteilung liegt in der Simulation und dem Training von Notfalltechniken und -Abläufen inklusive der Reanimation. Des Weiteren erfolgt die Vermittlung von evidenzbasiertem Wissen zur Patientenbehandlung sowie Interpretation und Bewertung von medizinischen Studien in Bezug auf die tägliche Arbeit. Die Veranstaltungen umfassen:

- wöchentliche praktische Übungen des BLS und ALS mit Simulation und Skill-Training
- die Teilnahme an DEGUM zertifizierten Notfallsonographie-Kursen nach dem Curriculum der DEGUM (je Assistenzarzt 1 x curricularer Durchlauf)
- sechs Mal im Jahr Fortbildung zu aktuellen Behandlungsstrategien aus dem Gebiet der Notfallmedizin
- alle zwei Wochen Fortbildung zu Erkrankungen aus dem Gesamtgebiet der Allgemeinmedizin
- ggf. Teilnahme an externen PHTLS-, ATLS-, PALS- und AMLS-Kursen
- Teilnahme am Kurs „Notfallmedizin“

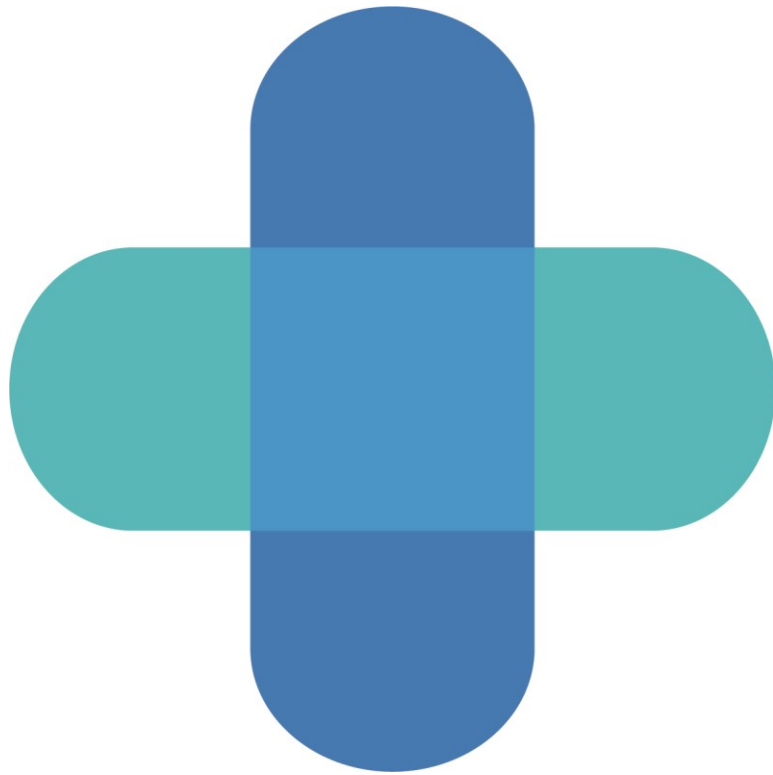
Von Fachärzten wird im Rahmen einer Vorschrift der Landesärztekammer Baden-Württemberg der jährliche Nachweis von 50 Fortbildungspunkten verlangt. Die Klinik fördert (auch finanziell) nachdrücklich den Erwerb der Zusatzweiterbildung „Notfallmedizin“. Die hierfür notwendigen „Bausteine“ (6 Monate ZNA, 2 Jahre Weiterbildungszeit, Kursteilnahme, 6 Monate Intensivzeit und 50 Fahrten als Praktikant auf dem NEF), werden durch die Klinik koordiniert und ermöglicht. Nach Erwerb der Zusatzweiterbildung ist das Leisten von „Notarzdiensten“ fester Bestandteil der täglichen Arbeit.

Nach Abschluss der Weiterbildung zum Facharzt für Unfallchirurgie, besteht prinzipiell die Möglichkeit des Erwerbs von Zusatzbezeichnungen. Hierfür werden, falls notwendig, die Kontakte in weiterführende Kliniken vermittelt. Die berufliche Planung soll im letzten Jahr vor der Facharztprüfung erfolgen.

Grundsätzlich hat das Team der Zentralen Notaufnahme ein sehr großes Interesse an einer langfristigen gemeinsamen Zusammenarbeit. Daher besteht nach Abschluss der Weiterbildung die Möglichkeit, einen unbefristeten Arbeitsvertrag zu erhalten.

Mit freundlichen kollegialen Grüßen  
Ihr

Dr. med. Jehad Tibba  
**Leitung ZNA**



# Persönliche Angaben

# Persönliche Angaben

.....  
**Name** **Vorname**

.....  
**Geburtsdatum** **Geburtsort**

.....  
**Nationalität**

.....  
**Fortbildungsnummer der Ärztekammer**

## Einführung in das Zollernalb Klinikum

Am ersten regulären Arbeitstag – nach den Einführungstagen, die für alle neuen Mitarbeiter gelten – wird jedem neuen Mitarbeiter ein strukturiertes Kennenlernen der Klinik ermöglicht. Der Mitarbeiter wird durch das Haus geführt und den Kollegen vorgestellt. Außerdem werden administrative Tätigkeiten wie Telefonausgabe, Kleiderausgabe, etc. erledigt. Dem Mitarbeiter wird außerdem das Weiterbildungscurriculum ausgehändigt und er wird in die Nachweisliste für Medizintechnische Geräte aufgenommen.

Am nächsten Tag erfolgt eine kurze Begrüßung des neuen Mitarbeiters in der Frühbesprechung und die Zuteilung eines ersten Arbeitsbereiches, in dem der Mitarbeiter die nächsten Wochen unter Supervision erfahrener Kollegen und der permanenten Aufsicht eines festen Oberarztes tätig sein wird. Im Laufe der ersten Woche werden verbliebene administrative Tätigkeiten erledigt und der neue Mitarbeiter wird stufenweise in die verschiedenen Computerprogramme eingewiesen. Gleichzeitig erfolgen Einweisungen in die wichtigsten Verfahrensanweisungen und die medizintechnischen Geräte gemäß dem Medizinproduktegesetz.





# Weiterbildungs- abschnitte

## II. Weiterbildungsabschnitte

Die Weiterbildung zum Facharzt für Unfallchirurgie gliedert sich in folgende Abschnitte und orientiert sich an den Vorgaben der Landesärztekammer Baden-Württemberg. In der ZNA kann ein gewisser Anteil der Weiterbildungszeit absolviert werden. Im Rahmen einer innerklinischen Kooperation ist die nahtlose Fortsetzung des Arbeitsverhältnisses nach Erfüllung der möglichen Weiterbildungszeit in der ZNA möglich:

- 1.-2. WBJ: 18-24 Monate ZNA Balingen
- 2./3. WBJ: 6 Monate Intensivmedizin (Anästhesie)  
dient gleichzeitig zum Erwerb der Zusatzbezeichnung **Notfallmedizin**
- ab 3. WBJ: Rotation in die stationäre Unfallchirurgie

## 1. Ausbildungsziele auf Allgemeinstationen

- Erlernen der allgemeininternistischen Diagnostik aller auf Allgemeinstation behandelbaren internistischen Krankheiten mit den jeweiligen Schwerpunkten der Rotationsklinik
- Erlernen der Indikationsstellung für komplexere internistische Eingriffe
- Erlernen der differenzierten Pharmakotherapie mit besonderem Schwerpunkt auf Wirkung, Nebenwirkung und Interaktion für alle auf Allgemeinstation behandelbaren allgemeininternistischen Erkrankungen einschließlich geriatrischer Krankheitsbilder
- Abfassung von Arztbriefen unter besonderer Berücksichtigung kodierrelevanter Informationen
- Ausbildung in der Codierung und im DRG- Management  
Erlernung der sozialmedizinischen Planung, Planung von Rehabilitationsverfahren und Anschlussheilverfahren

## 2. Ausbildungsziele in der Zentralen Notaufnahme inkl. Beobachtungsstation

- Triage von Patienten nach dem Manchester Triage System
- Notfallmedizin nach aktuellen Leitlinien (z.B. ABCD-Schema)
- Spezifische notfallmedizinische Techniken und Materialien beherrschen
- Ambulante Behandlung von Krankheiten aus dem Gesamtgebiet der Chirurgie und der Inneren Medizin
- Indikationsstellung zur stationären Behandlung
- Indikationsstellung zur intensivmedizinischen Behandlung
- (stationäre) Überwachung von Notfallpatienten zur Beurteilung des Verlaufes und Feststellung des weiteren Behandlungsbedarfs
- Erstversorgung von Notfällen aus dem Gesamtgebiet der Inneren Medizin
- Reanimation/Reanimationsmanagement
- Indikation zur Beatmungstherapie stellen und diese Einleiten bzw. durchführen können (NIV, IVB, CPAP...)
- Notfallsonographie inklusive Notfallechokardiographie
- Erstversorgung von Notfällen
- Diagnostik und Notfalltherapie bei Trauma (inkl. Schockraum)
- Wundversorgung
- Notfallmedikamente
- Notfallintervention
- Punktionstechniken

## 3. Voraussetzungen zur Ausbildung auf den Intensivseinheiten

- Erwerb der theoretischen Grundlagen bezüglich Zusatzbezeichnung Notfallmedizin
- Erwerb von Grundkenntnissen der Durchführung einer Ultraschalluntersuchung des Herzens

## 4. Ausbildungsziele auf den Intensivseinheiten

- Erlernen der Diagnostik und Therapie aller internistischen Notfallerkkrankungen.
- Erlernen der Diagnostik und Therapie von frisch operierten Patienten mit akuten internistischen Erkrankungen
- Durchführung und Bewertung von Notfall-Diagnostikmaßnahmen
- Bewertung komplexer diagnostischer/ therapeutischer Maßnahmen
- Erlernen der Anlage temporärer transkutaner Schrittmachersonden
- Reanimation/Reanimationsmanagement
- Erlernen einfacher und komplexer Beatmungs- und Weaning-Verfahren
- Erlernen diverser Punktionstechniken wie Pleurapunktion, Aszitespunktion, Perikardpunktion
- Legen von zentralen Venenkathetern, Dialysekathetern, Pleuradrainagen
- Erlernen des Temperaturmanagements
- Umgang mit Assist-Systemen
- Arterielle Punktionen (auch zur invasiven Blutdruckmessung)

Die einzelnen Weiterbildungsabschnitte führen schrittweise über internistisches und intensivmedizinisches Fachwissen zur Erlangung des Facharztes. Diese sind mit der Weiterbildungsordnung abgestimmt. Die einzelnen Ausbildungsinhalte orientieren sich am Ausbildungsstand der sich in der Weiterbildung befindlichen Kolleginnen und Kollegen. Im Folgenden sollen die einzelnen Inhalte dargestellt werden.

## 1. Weiterbildungsgespräche

Der Chefarzt der Klinik führt alle sechs bis zwölf Monate ein Gespräch mit dem sich in der Weiterbildung befindlichen Kollegen. Hier wird der aktuelle Stand erörtert, neue Ziele definiert und reflektiert. Das Gespräch soll auch die Optimierung der Kommunikation und Zusammenarbeit fördern. Die Gesprächsinhalte müssen als Nachweis in einem Logbuch der Weiterbildung dokumentiert und vom Chefarzt unterzeichnet werden.

## 2. Katalog

Der Katalog ist mit der neuen Weiterbildungsordnung für den Facharzt durch die Ärztekammer festgelegt worden. Die Umsetzung ist ein Kernziel des Curriculums unserer Klinik.

## 3. Rotationen

Die Weiterbildung beinhaltet die Rotationen in beide internistischen Kliniken und auf die Intensivstationen des Hauses. Ziel dieses Weiterbildungsabschnittes ist eine fundierte Grundausbildung.

## 4. Intensivstation

Auf der Intensivstation erfolgt die intensivmedizinische Grundausbildung. Zu den wichtigsten Zielen gehören die Anlage von zentralen Venenkathetern, klinische Beurteilung und Führung internistischer und operativer Patienten, sowie die Festigung von Reanimationsabläufen.

## 5. Schichtdienste

Nach einer Einarbeitungsphase werden die jungen Kollegen in die Schichtdienste eingeführt. Die eigenverantwortliche Tätigkeit im Dienst erfordert grundlegende Kenntnisse von Verletzungen und ihre Behandlungsmöglichkeiten, die in den ersten Weiterbildungsjahren erworben werden sollen.

## 6. Fortbildung

In der Zentralen Notaufnahme werden wöchentlich klinikinterne Fortbildungen durchgeführt.

## 7. Lehre

Zur Tätigkeit an einem Akademischen Lehrkrankenhaus gehört der Lehrauftrag zur Ausbildung der Studenten zur täglichen Aufgabe.

## Notizen

A series of horizontal dotted lines for taking notes.

# Unser Herz schlägt für das Leben!

